

AUSBILDUNG: INDUSTRIEMECHANIKER(IN)

Berufstyp:	anerkannter Ausbildungsberuf mit Prüfung vor der Industrie- und Handelskammer
Ausbildungsart bei NILES:	BaE - Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen/ BAPP - Berliner Ausbildungsplatzprogramm
Ausbildungsdauer:	3,5 Jahre

Typische Tätigkeiten:

Industriemechaniker(innen) sorgen dafür, dass Maschinen und Fertigungsanlagen betriebsbereit sind. Sie stellen Geräteteile, Maschinenbauteile und Drgruppen her und montieren diese zu Maschinen und technischen Systemen. Anschließend richten sie diese ein, nehmen sie in Betrieb und prüfen ihre Funktionen. Zu ihren Aufgaben gehören zudem die Wartung und die Instandhaltung der Anlagen. Sie ermitteln Störungsursachen, bestellen passende Ersatzteile oder fertigen diese selbst an und führen Reparaturen aus. Nach Abschluss von Montage- und Prüfarbeiten weisen sie Kollegen oder Kunden in die Bedienung und Handhabung ein.

Typische Einsatzorte:

Industriemechaniker(innen) finden Beschäftigung in Unternehmen nahezu aller industriellen Wirtschaftsbereiche. Industriemechaniker(innen) arbeiten in erster Linie

- in Werk- bzw. Fabrikhallen
- in Werkstätten
- ggf. auch beim Kunden vor Ort

Erforderlicher Schulabschluss:

Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. In der Praxis stellen Betriebe überwiegend Auszubildende mit mittlerem Bildungsabschluss ein.

Worauf es ankommt:

- Geschicklichkeit und Auge-Hand-Koordination (z.B. beim Montieren von Baugruppen zu Maschinen)
- Sorgfalt (z.B. beim Ausrichten und Spannen von Werkstücken)
- Technisches Verständnis und handwerkliches Geschick (z.B. beim Warten der Maschinen und Produktionsanlagen)
- Gute körperliche Konstitution (z.B. Heben schwerer Bauteile)

Ausbildungsinhalte:

THEORIE:

- Trenn-, Umform- und Füge-technik
- Maschinenbautechnik, Maschinenelemente
- Elektrotechnik, Prüftechnik, Steuerungstechnik
- Hard- und Software für numerisch gesteuerte Maschinen und Produktionsanlagen
- Technische Mathematik
- Allgemeine wirtschaftliche und gesellschaftliche Zusammenhänge der Berufs- und Arbeitswelt

PRAXIS:

- Grundlagen der Metallbearbeitung
- Manuelles und maschinelles Spanen (Bohren, Senken, Reiben, Drehen, Fräsen, Scharfschleifen)
- Trennen, Umformen
- Fügen von Bauteilen
- Pneumatik- und Hydraulikschaltungen
- Bauteil- und Baugruppenmontagen
- Inbetriebnahme von Maschinen oder Systemen
- Warten von Betriebsmitteln, Prüfen und Einstellen von Funktionen
- Arbeit mit technologischen Unterlagen